

Anhang: Jahresbericht des Präsidenten

Geschätzte Vereinsmitglieder,

alle Hoffnungen auf eine normale GV haben sich zerschlagen. So werde ich meinen ersten Jahresbericht digital und kurz halten. Sobald es die Umstände zulassen, wird der Vorstand eine physische Versammlung ansetzen. Darin werden detailliertere Angaben Platz haben. Das Jahr 2021 wurde und wird vom Thema Corona dominiert. Im Kanton SG herrscht Totenstille zum Thema Windpark. Das verschaffte uns Zeit, ...

- uns mit strategischen Gedanken auseinanderzusetzen - weitere rechtliche Abklärungen zu treffen
- die Zangengeburt der Visualisierungen umzusetzen.

Last but not least schenkte sie uns ein Treffen mit den Behörden von Wattwil. Unglücklicherweise verstarb Martin Sortmann (der Verfasser unseres Gutachtens) im Juni 2021. Er wird der gesamten Windpark-Kritiker-Szene schmerzlich fehlen.

Kurz und knapp:

Die Steuerbefreiung ist vom Tisch. Mit Schreiben vom 29.4.2021 wird uns mitgeteilt, dass das Gesuch abgewiesen wurde. Die Begründung stützt sich auf unsere politische Arbeit zur Verhinderung eines Projekts, die zudem Partikularinteressen von Mitgliedern verfolgt.

Die Coronadominanz verdrängt zurzeit die Energiedebatte in unserem Kanton. Diese Flaute verlangt von uns **Geduld. Der Zeitpunkt für Öffentlichkeitsarbeit ist ungünstig.** Für eine zukünftige Offensive haben wir uns mit den Visualisierungen und Info-Flyern beschäftigt. Braunau-Wuppenau hat uns dazu ihre Strategie vorgestellt. Wir sind in den Startlöchern.

Vordringlich ist das Bewusstsein, **den Anfang nicht zu verpassen und den Rechtsweg zu kennen.** Die Politik setzt neuerdings auf stilles Vorgehen, um mögliche Gegenmassnahmen auszubremsen. Da kantonale Unterschiede in den Verfahren bestehen, sind wir als Pionierin in unserem Kanton speziell gefordert. Die Antworten auf unsere Fragen sind oft juristisch uneindeutig, Wir tun unser Bestes.

In der Vorstandssitzung vom 3.9.2021 hatten wir endlich die Gelegenheit, animierte Bilder des geplanten Windparks Aelpli von 3 Standorten zu sehen. Das Resultat ist der Mühe wert. **Vor Ende des Jahres werden uns alle Visualisierungen zur Verfügung stehen.** An eingangs erwähnter Versammlung wollen wir euch eine Kostprobe vorführen.

Anlässlich einer Klausurtagung wurde der **Verein ÄlpliGegenwind vom Gemeinderat Wattwil eingeladen, sein Anliegen einzubringen.** Unsere Dreierdelegation traf am 20.10.2020 mit Infobroschüren, geballter Argumentationsliste und dem Angebot zu strategischer Mitarbeit auf einen verschlossenen, müde wirkenden Rat, geführt von bestimmender Hand. Es bleibt eine ernüchternde Bilanz: Ein fahles Bauchgefühl und der erneute Versuch seitens der Gemeinde, unseres Gutachtens habhaft zu werden.

Gestatten sie mir ein ausführlicheres Schlusswort. Es betrifft unsere Hauptarbeit als Vereinsmitglied, die ich folgendermassen umschreiben würde: Aufklärung betreiben um demokratische, vernünftige Entscheidungen zu bewirken. All dies geschieht unter der

Annahme, dass das Recht auf der Seite des Volkes steht. - Welche Schlüsse ziehen sie aus den Erfahrungen ihrer persönlichen Bemühungen?

Als Aktivisten gegen politisch indoktrinierte Entscheidungen kämpfen wir gegen die unersättliche Wirtschaft, einseitige Berichterstattung, Desinteresse und Vorurteile. Spätestens seit dem Ausrufen der Coronapandemie müssten wir erkennen, dass «dieses Spiel» System hat. Wir kämpfen gegen die Ignoranz der Massen, die mit ihrer Unlust, sich vertieft mit längerfristig relevanten Themen auseinanderzusetzen, das legitimieren, was die Wirtschaft (sprich Führungseliten) will. Diese Massen übernehmen unreflektiert, was die Marionettenpolitik und die von der Wirtschaft bezahlte Wissenschaft über ihre Medien verbreiten. Sie bestimmen was gehört und gedacht werden soll. Die reduzierten, populistisch dargestellten Gegenargumente schubladisieren jede andere Meinung, verunmöglichen eine eigentliche Meinungsbildung.

Die Führungseliten schauen vermutlich erleichtert zu, wie Menschengruppen ihre Veränderungsenergie in kleinräumigen Aufständen gegen Windparks, Genversuche, etc verpuffen. Derweil arbeitet ihre Meinungsbildungsindustrie unentwegt weiter. Anstelle von Meinungen entsteht jedoch nur ein Glaube. Im Gespräch um Windkraftanlagen erlebt das jeder von uns. Die Haltungen sind (oft unwissentlich) schon geformt, ein sachbezogenes, argumentatives Gespräch findet kaum je statt. Und wer erlebt, dass jemand sich zuhause noch besser informieren will?

Im Kampf gegen den Wirtschafts-Goliath stehen die Chancen für einen Skeptiker-David schlecht. Es sei denn, er erkennt die Schwächen und bedient sich der dazu nötigen Waffe. Schaffen wir es, die Dynamik der Entdemokratisierung zu stoppen, wird auch die Debatte um Windparks anders verlaufen. Die Coronaabstimmung Ende November 2021 bietet eine solche Chance, unsere Veränderungsenergien schweizweit zu bündeln. Geben sie den Coronamassnahmen-Gegnern jene Aufmerksamkeit, die sie als Windpark-Aelpli-Gegner von den anderen erwarten. Solidarisieren wir uns mit allen Kräften, wenn es darum geht die Demokratie zu stärken und die systematische Propagandaindustrie aufzudecken. In meinen Augen ist die Antwort auf das Coronamanagement unserer Regierung der Einstiegspass, um auf allen weiteren Ebenen auch ein Umdenken in Gang setzen zu können. Ich danke euch für eure Aufmerksamkeit und bedanke mich bei allen, insbesondere dem Vorstand, für eure Mitarbeit.

Gurtberg, den 5.Oktober 2021 Der Vereinspräsident Michael Strässle